

Eine turbulente Zeit

In diesem Jahr feiert das Deutsche Archäologische Institut das 100-jährige Bestehen seiner Außenstelle in Kairo.

EINE RICHTIGE FEIER hat es gar nicht gegeben, am 1. April 1907. Das »Kaiserlich Deutsche Institut für Ägyptische Altertumskunde« kam recht unspektakulär zur Welt. Die Urkunde des kaiserlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten traf mitten in das geschäftige Treiben der bereits seit über sechzig Jahren in Ägypten weilenden deutschen Wissenschaftler – zuletzt unter der Leitung von Ludwig Borchardt, der in Amarna das Atelier des Bildhauers Thutmosis entdeckte und – am 6. Dezember 1912 – die berühmte Büste der Königin Nofretete (siehe Abenteuer Archäologie 3/2007, S. 12).

Der Erste Weltkrieg setzte dieser ersten Blütezeit des Deutschen Archäologischen Instituts in Ägypten ein Ende. Erst 1923 – bis dahin waren die Häuser in Kairo, Theben, Abusir und Amarna von den Ägyptern konfisziert – wurde es erneut eröffnet. In den 1930er Jahren kam es zum engen Austausch mit ägyptischen Forschern. Große Grabungen folgten und die Villa in Kairo entwickelte sich zum beliebten Treffpunkt prominenter Gäste aus ganz Europa.

Im Zweiten Weltkrieg musste das Institut aufgegeben werden. Mitarbeiter hatten kurz zuvor immerhin einiges vom wertvollsten Besitz in Sicherheit bringen können. Erst 1955, nach der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen, durften deutsche Archäologen wieder nach Kairo. Zwei Jahre später wurde das Institut feierlich wiedereröffnet.

Auch in der Nachkriegszeit war die Arbeit der deutschen Forscher immer wieder schwierig, 1967 manchmal sogar völlig unmöglich. Heute wollen sie sich auch als Mittler zwischen westlicher und islamischer Welt sehen. ◀





LUDWIG BORCHARDT
(vorne Mitte, im weißen Hemd) kam im Jahr 1895 nach Ägypten. Als Bauingenieur war er fasziniert von der Architektur der Pharaonen und erforschte als Erster die Pyramiden von Abusir. Diese Aufnahme, auf der er zusammen mit seinem Grabungsteam in Abusir zu sehen ist, entstand um das Jahr 1905.